

Zweites Kapitel.

Auf dem Turnplatze.

Einige Tage nach den erzählten Vorgängen, an einem heiteren sonnigen Nachmittage, tummelten sich muntere Knaben und junge kräftige Leute lustig auf dem großen Turnplatze herum, der, von hohen, schönen Bäumen umgeben, schattig und kühl war. Auch Leo befand sich unter den Turnern und ragte vor allen durch Gewandtheit, Kraft und Kühnheit hervor. Er besonders zog die Aufmerksamkeit zahlreicher Zuschauer auf sich, welche unter den Bäumen standen und das fröhliche lecke Spiel der frischen rüstigen Jugend bewunderten und anstaunten. Ein alter Herr besonders, mit weißen Haaren, und anständig bürgerlich, obgleich ein wenig altväterisch gekleidet, ließ Leo nur aus den Augen, um dann und wann einen mißfälligen Blick auf einen anderen Knaben zu werfen, der nachlässig an einem Baumstamme gelehnt stand und mit gelangweilter Miene den Spielen seiner Kameraden zuschaute.

„Fauler Schlingel!“ murmelte dann und wann der alte Herr zwischen den Zähnen, und wendete sich dann unwillig wieder von dem Burschen ab, in welchem wir den uns schon bekannten jungen Herrn Alfred Volten erkennen.

Ein allgemeines „Bravo“ aus dem Munde der Zuschauer folgte jetzt einem besonders kühnen und mit sicherer Gewandtheit ausgeführten Kraftstücke Leo's, der dasselbe mit einem freundlichen Lächeln in Empfang nahm. Hierauf trat er aus der Menge der übrigen Turner hervor, und näherte sich leichten Schrittes der Stelle, auf welcher der alte Herr ihn so theilnahmvoll beobachtet hatte. Aber nicht